Ansatz

Das Coaching basiert auf einem systemisch-ressourcenorientierten Ansatz, der davon ausgeht, dass die Teilnehmenden zugleich die ExpertInnen für die zu entwickelnden Lösungen sind. Dementsprechend werden ihr Wissen, ihre Haltungen und Kompetenzen wertschätzend aufgegriffen und als Ausgangspunkt für die Entwicklung zu ihnen passender Beratungen verstanden. Wesentlicher Bestandteil ist eine sorgfältige Reflexion der eigenen Rolle und Haltung, denn die unmittelbare Begegnung mit den Menschen ist zwar alltäglich, aber nicht der bewusste Dialog oder die gewollte Kommunikation. Hierzu sollen neue Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Violence Prevention Network

Violence Prevention Network ist ein Verbund erfahrener Fachkräfte, die seit Jahren mit Erfolg in der Extremismusprävention sowie der Deradikalisierung extremistisch motivierter Gewalttäter tätig sind. Das Team von Violence Prevention Network arbeitet seit 2001 erfolgreich im Bereich der Verringerung von ideologisch motivierten schweren und schwersten Gewalttaten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie der Prävention und der Qualifizierung von MultiplikatorInnen.

Redaktion + Copyright: Violence Prevention Network 2015
Layout: SSP, PART | www.part.berlin
Druck: Onlineprinters
Bildnachweis: Ömer Sefa Baysal

Kontakt

BERATUNGSSTELLE Thüringen

03643-544 89 13

thueringen@violence-prevention-network.de
www.violence-prevention-network.de

Projektkoordination: Franziska Kreller

Wenn Sie Interesse an einer Fortbildung oder einem Coaching haben, rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Email. Die Angebote der Beratungsstelle Thüringen sind kostenlos und für alle Personen zugänglich.

Die Beratungsstelle Thüringen wird gefördert im Rahmen des Thüringer Landesprogramms für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit vom Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport sowie vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

denk BUNT – Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit

Freistaat Thüringen – Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

BERATUNGSSTELLE Thüringen

Fortbildungen und Coaching für MultiplikatorInnen im Themenfeld Islam

Violence Prevention Network

Muslime in Thüringen: Unter den rund 2,1 Millionen Bürgerinnen und Bürgern in Thüringen leben 7000 Menschen muslimischen Glaubens. Neben den größeren Gemeinden in Jena, Nordhausen und Erfurt gibt es kleinere in Eisenach, Weimar, Gera und Mühlhausen. Auch vor dem aktuellen Zuzug von Flüchtlingen gab es in Thüringen bereits Muslime aus über 40 Nationen. Zuweilen gibt es in Thüringen jedoch Tendenzen von Islam- bzw. MuslimInnenfeindlichkeit. Derartigen Vorurteilen und Ängsten kann durch eine Auseinandersetzung über ihre Entstehung und Manifestierung vorgebeugt werden.

Für interessierte Institutionen bietet die Beratungsstelle Thüringen daher Fortbildungsveranstaltungen sowie Coaching und praktische Beratung im Themenfeld Islam an. Primäres Ziel ist es, die Handlungskompetenz der MitarbeiterInnen zu stärken. Zusätzlich geht es um das Erkennen islamophober Argumentationsweisen mit dem Ziel, sich Strategien zur Auflösung und/oder Entschlüsselung dieser anzueignen. Das ist die Voraussetzung für eine lösungsorientierte pädagogische Haltung und einen zielgerichteten Umgang miteinander.
Zielgruppe der Fortbildungsveranstaltungen ist das Fachpersonal der Kinder- und Jugendhilfe sowie Lehrkräfte und PädagogInnen.

Ziele

+ Verhaltenssicherheit im Sinne einer Kompetenzerweiterung, Aktivierung und Professionalisierung für den Umgang mit vorurteilsmotivierten Menschen
+ Eigenständigkeit bei der Erarbeitung konkreter Strategien in der Auseinandersetzung mit radikalen, demokratiefeindlichen sowie islamophoben Phänomen in Thüringen
+ Nachhaltigkeit im Sinne einer dauerhaften Ansprechperson für den Themenbereich vor Ort

Angebot

Fortbildungsveranstaltungen zu drei unterschiedlichen Themenkomplexen

Islamophobie

+ Das Syndrom „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ und seine Elemente
+ THÜGIDA - Die gesellschaftliche Mitte im Umbruch? - Ursachen von Abwertungstendenzen und gesellschaftliche Folgen
+ Umgang mit Informationen und Medien: „Von PI zu Pierre Vogel“ - Informationsquellen und -inhalte verstehen, einordnen und bewerten
+ Gesprächstechniken: Klassische Argumentationsmuster und Gegennarrative, Verunsicherungspädagogik
+ Genderreflektierte Ansätze als Querschnittsthema

Islam

+ Theologische Grundlagen des Islam und religiöse Alltagspraxis
+ Islam und sein Verhältnis zu Menschen- und Grundrechten, Gewaltfreiheit, Gleichberechtigung und Religionsfreiheit
+ Rolle der Frau im Islam
+ Islamische Strömungen und ihre kulturellen Hintergründe

Radikalisierung

+ Merkmale von Ideologie
+ Überblick über die salafistische Szene und ihre differenzierten Erkennungsmerkmale
+ Klassische Argumentationsmuster (als Rechtfertigung für Gewalthandlungen) und ihre Gegennarrative
+ Begriffsbestimmung: Religion, Traditionalismus und Fundamentalismus

Die Fortbildungsveranstaltungen sind für 10-15 TeilnehmerInnen konzipiert und dauern jeweils acht Stunden (inkl. Pausen).

Coaching und praktische Beratung

Das Coaching umfasst unterschiedliche Formate und wird auf die Ausgangslage der MultiplikatorInnen abgestimmt.

Fallanalyse

Erfahrungen im Beruf
+ Krisenintervention
+ Kollegiale Fallberatung (Intervision)
+ Hospitation
+ Situationsanalyse und Einschätzung von Individuen, Gruppenprozessen und Sozialräumen

Reflexion

Haltung
+ Mein Islambild: Welche eigene Position habe ich entwickelt?

Dialog
+ Interventionsberechtigung: Wie entwickele ich belastbare Dialogbeziehungen zu Menschen?
+ Kommunikationsstil: Wie kann ich menschenverachtende Positionen im beruflichen Alltag diskutierbar gestalten und Verunsicherungen herbeiführen?

Eigeninitiative

Umsetzung eigener Initiativen und Projekte
+ Demokratiepädagogik (Beteiligungs- und Befähigungsansätze), Empowerment und Menschenrechte
+ Beziehungsarbeit und Vorbildfunktion als Kernstück erzieherischer Wirksamkeit
+ Stärkung einer offenen, inklusiven Identität